

Modulhandbuch

M.Sc. Kognitionspsychologie,
Lernen und Arbeiten

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Institut für Psychologie

Stand: PO 2012, April 2018



**UNI
FREIBURG**



1 Struktur und Aufbau des Studiengangs M.Sc. Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten

1.1 Struktur und Aufbau

Der thematisch breite, konsekutive Studiengang Master of Science Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten ist auf vier Semester angelegt und umfasst 120 ECTS-Punkte. Er führt von den Grundlagen zur Praxis. Fragen der Praxis werden wiederum in der Grundlagenforschung behandelt. Schwerpunkte sind Kognition, Emotion, Interaktion und Kommunikation, auch unter interkultureller Perspektive und oft in Anwendungsfeldern, wie Lernen mit Neuen Medien und in Gruppen, Personalentwicklung und Teamarbeit in betrieblichen Organisationen. Des Weiteren vertieft er methodische Inhalte des Bachelorstudiums wie Testen und Entscheiden, Evaluation und Multivariate Verfahren.

1.1.1 Module, ECTS-Punkte

Der Masterstudiengang ist modular aufgebaut. Ein Modul (M) ist eine Lehreinheit, die aus einer oder mehreren Veranstaltungen besteht, die thematisch zueinander gehören. Module können aus Vorlesungen, Seminaren, Übungen oder Kolloquien bestehen. Im Masterstudiengang werden für jede Veranstaltung Leistungspunkte, sogenannte ECTS-Punkte (ECTS = European Credit Transfer System), vergeben. Sie beschreiben den Arbeitsaufwand, 1 ECTS entspricht dabei ca. 30 Arbeits-stunden.

1.1.2 Übersicht über Module und ECTS im Master of Science

Module in den folgenden übergeordneten Bereichen sind Bestandteile des Studiums:

Tabelle 1.1: Übergeordnete Modulbereiche

Modul	ECTS Punkte
Module M1 – M3 (Methodenfächer)	25
Module S1 – S4 (Schwerpunktbildung)	34
Module P1 – P2 (Projektarbeiten)	13
Fachfremdes Wahlmodul	6
Masterarbeit	30
Praktikum	12
Insgesamt	120

Methodenfächer

- M1 Einführung in die empirische Forschung zu Kognition, Interaktion, Lernen und Arbeiten (6 ECTS)
- M2 Diagnostik: Mess- und Assessmentmethoden / Psychologische Diagnostik (9 ECTS)
- M3 Multivariate Methoden / Evaluation (10 ECTS)

Schwerpunktbildung

- S1 Kognition und Interaktion, Lernen und Arbeiten (8 ECTS)
- S2 Kognition und Interaktion (8 ECTS)
- S3 Lernen und Arbeiten (8 ECTS)
- S4 Klinische und Rehabilitationspsychologie (10 ECTS)

Projektarbeiten

- P1 Projektarbeit (8 ECTS)
- P2 Kolloquium und Präsentation eigener Forschung (5 ECTS)

Wahlmodul

Im Rahmen des Studiengangs Master of Science ist ein sogenanntes Fachfremdes Wahlmodul abzulegen. Insgesamt müssen dazu 6 ECTS erworben werden – das Modul muss bis zum Ende des Studiums absolviert sein. Als Wahlmodul stehen folgende Studienfächer zur Auswahl:

- Biologie
- Erziehungswissenschaft
- Informatik
- Kognitionswissenschaft
- Kriminologie
- Neurolinguistik
- Philosophie
- Psychopathologie
- Soziologie
- Sportwissenschaft
- Wirtschaftswissenschaften

Masterarbeit

Die Master of Science-Arbeit ist eine große wissenschaftliche Abschlussarbeit. Sie wird im zweiten und dritten Semester geschrieben. Zur Masterarbeit kann nur zugelassen werden, wer mindestens 54 ECTS-Punkte, darunter auf jeden Fall diejenigen der Module M1, M2 und M3 aus dem Bereich Methoden, erworben hat. Die Masterarbeit ist innerhalb eines Zeitraums von sechs Monaten zu erstellen und hat einen Umfang von 30 ECTS-Punkten.

Praktikum

Im Masterstudiengang ist im Rahmen eines Praktikums mit einer Dauer von sechs Wochen und im Umfang von 8 ECTS eine berufspraktische Tätigkeit zu absolvieren sowie bis zum Beginn des dritten Semesters ein Praktikumsbericht anzufertigen. Die Vor- und Nachbereitung des Praktikums hat einen Umfang von 4 ECTS.

1.2 Berufliche Tätigkeitsfelder

Masterabsolvent/innen erwerben die Kompetenz, mit wissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden selbständig in unterschiedlichen Berufsfeldern, Institutionen sowie als freiberufliche Psycholog/innen zu arbeiten. Sie sind besonders qualifiziert für arbeits- und organisationspsychologische Tätigkeiten, für pädagogisch-psychologische Tätigkeiten im Bereich der Schulpsychologie und der Erwachsenenbildung sowie für Forschungstätigkeiten in Grundlagen und Anwendung der Allgemeinen Psychologie, der Sozialpsychologie, der Arbeits- und Organisationspsychologie und der Pädagogischen Psychologie. Auch eine spätere Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten (PP/KJP) ist möglich.

1.3 Studienorganisation

Im Laufe des Studiums müssen diverse Anmeldeformalitäten sowie Modalitäten zum Nachweis von Leistungen beachtet werden.

1.3.1 Anmeldungen

Es wird unterschieden zwischen Anmeldungen, die zur Teilnahme an Lehrveranstaltungen erforderlich sind und Anmeldungen, die zum Absolvieren studienbegleitender Prüfungsleistungen berechtigen.

Teilnahme an Lehrveranstaltungen

Zur Teilnahme an Seminaren ist die Anmeldung bei der Zentralen Seminarplatzvergabe notwendig. Diese findet in der Regel in der ersten Vorlesungswoche statt. Der Termin wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis kommuniziert. Zur Teilnahme an den Vorlesungen oder Übungen ist keine Anmeldung notwendig.

Prüfungsanmeldungen

Für studienbegleitende Prüfungsleistungen ist eine fristgerechte Prüfungsanmeldung über das elektronische Prüfungsverwaltungssystem Campus-Management - HISinONE notwendig. Der Anmeldezeit-raum liegt in der Regel in der Mitte der Vorlesungszeit nach Vorlesungsbeginn. Die genauen Termine und Modalitäten finden sich auf der Homepage des Prüfungsamtes Psychologie.

1.3.2 Leistungsnachweise

Die für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Module oder sonstigen Leistungen vorgesehenen ECTS-Punkte werden vergeben, wenn jeweils alle erforderlichen studienbegleitenden Prüfungsleistungen und/oder Studienleistungen erfolgreich erbracht wurden.

Studienleistungen

Studienleistungen (SL) sind individuelle schriftliche, mündliche oder praktische Leistungen, die von Studierenden im Zusammenhang mit Lehrveranstaltungen erbracht werden. Sie können z.B. aus Übungsblättern oder Protokollen bestehen. Der Umfang und die Art der Studienleistungen werden den Studierenden zu Beginn der zum Modul gehörenden Lehrveranstaltungen mitgeteilt. Sie werden bewertet, aber nicht benotet. Für ihre Anerkennung müssen die definierten Mindestanforderungen erfüllt worden sein. Deren Bewertung geht jedoch nicht in die Abschlussnote ein. Studienleistungen sind Bestandteil fast aller Lehrveranstaltungen. Deren erfolgreiche Absolvierung gilt als Zulassungsvoraussetzung zur Modul- bzw. Teilmodulprüfung. Die jeweils zu erbringenden Studienleistungen finden sich unter der Beschreibung der einzelnen Veranstaltungen.

Prüfungsleistungen

Jedes Modul bzw. jede Veranstaltung wird studienbegleitend geprüft. Prüfungsleistungen (PL) werden schriftlich oder mündlich erbracht. Die Art der Prüfungsleistung wird den Studierenden zu Beginn der zum Modul gehörenden Lehrveranstaltungen mitgeteilt. Die Prüfungsleistungen werden von der Leiter/in der jeweiligen Lehrveranstaltung abgenommen und benotet. Die Bewertung geht in die Abschlussnote ein. Für das Absolvieren von Prüfungsleistungen ist eine fristgerechte Prüfungs-GeKoanmeldung (s. oben) notwendig.

In Lehrveranstaltungen, die mit studienbegleitenden Prüfungen abschließen sind darüber hinaus in der Regel auch immer Studienleistungen zu erbringen. Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist neben dem erfolgreichen Abschluss der Modul- bzw. Modulteilprüfung somit auch der Nachweis der geforderten Studienleistungen. Die jeweils zu erbringenden Prüfungsleistungen finden sich unter der Beschreibung der einzelnen Veranstaltungen

2 Beschreibung der Module

Methodenfach

<u>Modulname</u>	Einführung in die empirische Forschung zu Kognition, Interaktion, Lernen und Arbeiten	<u>Modulkoordination Renkl</u>	
<u>Verwendung im Studiengang</u>	M.Sc. Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten	<u>Modul Code M1</u>	
<u>Dauer</u>	<input type="checkbox"/> 1 Semester <input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester		
<u>Angebotsfrequenz</u>	<input type="checkbox"/> halbjährlich <input checked="" type="checkbox"/> jährlich		
<u>Modultyp</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlmodul	
<u>Das Modul vermittelt</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Fachkompetenz <input checked="" type="checkbox"/> Übergr.Kompetenz		
<u>Veranstaltungen</u>	1 Vorlesung/Übung, 1 Seminar		
		Art SWS Sem ECTS	
	Einführung	V/Ü 2 1 2	
	Datenerhebung, -auswertung, -modellierung	S 2 1/2 4	
<u>Lern- und Qualifikationsziele</u>	<p>Fachkompetenzen: Nach einer Orientierung über die Forschungsbereiche Kognition, Interaktion, Lernen und Arbeiten erwerben die Studierenden an exemplarischen Themenstellungen Wissen dazu, wie in diesen Bereichen Daten erhoben, ausgewertet und zur Modellbildung genutzt werden können. Dabei lernen sie die Möglichkeiten und Grenzen entsprechender Verfahren kennen. Zudem lernen die Studierenden verschiedene Strategien der Datenerhebung, Datenauswertung und Datenmodellierung gegeneinander abzuwägen und für einen konkreten Fall eine informierte Entscheidung für eine bestimmte Strategie zu treffen.</p> <p>Übergreifende Kompetenzen: Die Studierenden erwerben über die kritische Reflexion von Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Strategien der Datenerhebung, Datenauswertung und Datenmodellierung ein vertieftes Wissenschaftsverständnis. Insbesondere erlangen sie ein kritisches Urteilsvermögen hinsichtlich des epistemologischen Status derartiger Forschung.</p>		
<u>Inhalte</u>	<p>Modulinhalte: In den Veranstaltungen geht es einerseits um einen Überblick über aktuelle Forschung zu Kognition, Interaktion, Lernen und Arbeiten und andererseits um die vertiefte Auseinandersetzung mit Datenerhebung, -auswertung und -modellierung anhand eines exemplarischen Forschungsbereichs. Es wird vor allem Wert auf die Verzahnung zwischen Inhalten und Methoden gelegt.</p> <p>Inhalte der Veranstaltungen: In der Einführung (Vorlesung/Übung) wird ein Überblick über die Forschungsbereiche Kognition, Interaktion, Lernen und Arbeiten und über aktuelle Arbeiten dazu gegeben. Im Seminar „Datenerhebung, -auswertung, -modellierung“ werden anhand eines exemplarischen Falles verschiedene Strategien der Datenerhebung, -auswertung und -modellierung behandelt und verglichen.</p>		
<u>Eingangsvoraussetzungen</u>	keine		
<u>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</u>	SL: Bericht (Vorlesung oder Übung) Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Seminarstundengestaltung (Seminar). Die Studienleistung im Seminar Datenerhebung ist Voraussetzung für die Zulassung zur und Teilnahme an der Ablegung der Prüfungsleistung des Seminars Datenerhebung. PL: Bestandene Hausarbeit oder Protokoll (Seminar)		
<u>Zusammensetzung der Modul-Endnote</u>	Note der Hausarbeit oder des Protokolls (Seminar)		

Methodenfach

<u>Modulname</u>	Diagnostik: Mess- und Assessmethoden / Psychologische Diagnostik	<u>Modulkoordination Göritz</u>			
<u>Verwendung im Studiengang</u>	M.Sc. Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten	<u>Modul Code M2</u>			
<u>Dauer</u>	<input type="checkbox"/> 1 Semester	<input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester			
<u>Angebotsfrequenz</u>	<input type="checkbox"/> halbjährlich	<input checked="" type="checkbox"/> jährlich			
<u>Modultyp</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlmodul		
<u>Das Modul vermittelt</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Übergr.Kompetenz			
<u>Veranstaltungen</u>	1 Vorlesung, 1 Seminar	Art	SWS	Sem	ECTS
	Diagnostik: Mess- und Assessmentmethoden	V	2	1	5
	Psychologische Diagnostik	S	2	2	4
<u>Lern- und Qualifikationsziele</u>	<p><u>Fachkompetenzen:</u> Im Bachelorstudium vermittelte diagnostische Kenntnisse und Fertigkeiten werden sowohl methodisch als auch anwendungsorientiert vertieft und um Handlungswissen zur fachgerechten Planung, Umsetzung und Beurteilung themenbezogener diagnostischer Erhebungen erweitert.</p> <p><u>Übergreifende Kompetenzen:</u> Kritisches, reflektiertes Verständnis von Verfahren der Gewinnung diagnostischer Informationen und von der Gültigkeit der mit diesen Verfahren erlangten Ergebnisse.</p>				
<u>Inhalte</u>	<p><u>Modulinhalte:</u> Vermittelt wird die Auswahl und Anwendung von diagnostischen Zugängen und Instrumenten in unterschiedlichen psychologischen Aufgabenfeldern. Diagnostische Daten und diagnostische Urteile werden in ihren jeweiligen Zielkontext (z.B. die Verbesserung der Bedingungen des Lernens und Arbeitens) gestellt und dort kritisch gewürdigt. Vermittlung der Regeln zur Sicherung der Redlichkeit in der Wissenschaft.</p> <p><u>Inhalte der Veranstaltungen:</u> Die Vorlesung vertieft und erweitert die im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in psychologischer Diagnostik. Ein Schwerpunkt liegt bei psychophysiologischen und verhaltensmedizinischen sowie ausgewählten arbeitsfeldbezogenen Verfahren (z.B. der Pädagogischen Psychologie, der Wirtschaftspsychologie oder der klinischen Psychologie) und deren Anwendung in Praxis und Forschung. Im Seminar wird diagnostisches Vorgehen geplant, geübt und kritisch reflektiert. Es wird von diagnostischen Anlässen in der Wirtschaftspsychologie einschließlich Arbeits- und Organisationspsychologie (z.B. Eignungsdiagnostik, Organisationsdiagnose, Arbeitsanalyse), der Sozialpsychologie (z.B. implizite Messung von Einstellungen), der Pädagogischen Psychologie (z.B. Schulleistungstests) oder der Kognitionspsychologie (z.B. Erfassung des Problemlösens) ausgegangen.</p>				
<u>Eingangsvoraussetzungen</u>	keine				
<u>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</u>	<p>SL: Anwesenheit, aktive Gestaltung eines Seminarbeitrags, Hausarbeit oder Protokoll (Seminar)</p> <p>PL: Bestandene Klausur (Vorlesung)</p>				
<u>Zusammensetzung der Modul-Endnote</u>	Note der Klausur (Vorlesung, Modulprüfung)				

Methodenfach

<u>Modulname</u>	Multivariate Verfahren / Evaluation	<u>Modulkoordination Klauer</u>			
<u>Verwendung im Studiengang</u>	M.Sc. Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten	<u>Modul Code M3</u>			
<u>Dauer</u>	<input type="checkbox"/> 1 Semester	<input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester			
<u>Angebotsfrequenz</u>	<input type="checkbox"/> halbjährlich	<input checked="" type="checkbox"/> jährlich			
<u>Modultyp</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlmodul		
<u>Das Modul vermittelt</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Übergr.Kompetenz			
<u>Veranstaltungen</u>	2 Vorlesungen	Art	SWS	Sem	ECTS
	Multivariate Verfahren	V	2	1	5
	Evaluation	V	2	2	5
<u>Lern- und Qualifikationsziele</u>	<p>Fachkompetenzen: Die Inhalte des Moduls sollen die Studierenden dazu befähigen, die Ergebnisse psychologischer Studien kritisch zu bewerten und selbst erhobene Daten auswerten zu können. Die forschungsmethodische Kompetenz sowie die Evaluationskompetenz der Studierenden werden vertieft. Dabei wird ein Schwerpunkt auf die praktische Anwendung des Erlernten gelegt. Die Studierenden sollen das Erlernte auf eigene Forschungs- sowie evaluative Fragestellungen übertragen lernen.</p> <p>Übergreifende Kompetenzen: Erwerb von komplexen statistischen Auswertungsmethoden und Kenntnissen von komplexen Untersuchungsdesigns. Damit werden die Grundlagen für die Planung eigener Untersuchungen und zur Bewertung der Studien gelegt. Im Umgang mit Originalliteratur soll die sachgerechte und kritische Interpretation wissenschaftlicher Befunde unter methodischer Perspektive erlernt werden. Es erfolgt ein Transfer auf verschiedene Aufgabenstellungen, grundlegende Fragen der Evaluationsforschung werden reflektiert. Die Kompetenzen für die Durchführung von Evaluationsstudien in einem interdisziplinären Kontext werden vermittelt.</p>				
<u>Inhalte</u>	<p>Modulinhalte: In der Veranstaltung „Multivariate Verfahren“ werden die Studierenden mit Konzepten und Methoden komplexer statistischen Verfahren vertraut gemacht. In der Veranstaltung „Evaluation“ werden Theorie und Praxis der Evaluation und des Qualitätsmanagements vermittelt.</p> <p>Inhalte der Veranstaltungen: In der Veranstaltung „Multivariate Verfahren“ werden die varianzanalytischen Verfahren, lineare und logistische Regressionsanalysen vertieft. Auch werden neben Strukturgleichungsmodellen und hierarchischen linearen Modellen noch weitere multivariate Standardverfahren (z.B. Clusteranalysen) besprochen. In der Veranstaltung „Evaluation“ werden Erfolgsmessung, Prozessforschung, Einzelfallanalysen, Zielbestimmung und Bedarfsanalyse Power- und Effektgrößenanalyse, Metaanalyse, Qualitätsmanagement sowie ökonomische und ethische Fragen besprochen.</p>				
<u>Eingangsvoraussetzungen</u>	keine				
<u>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</u>	SL: keine PL: Bestandene Klausuren (Vorlesungen)				
<u>Zusammensetzung der Modul-Endnote</u>	Mittelwert der Noten der Klausuren (Vorlesungen)				

Schwerpunktbildung

<u>Modulname</u>	Kognition und Interaktion, Lernen und Arbeiten	<u>Modulkoordination Renkl</u>			
<u>Verwendung im Studiengang</u>	M.Sc. Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten	<u>Modul Code S1</u>			
<u>Dauer</u>	<input type="checkbox"/> 1 Semester	<input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester			
<u>Angebotsfrequenz</u>	<input type="checkbox"/> halbjährlich	<input checked="" type="checkbox"/> jährlich			
<u>Modultyp</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlmodul		
<u>Das Modul vermittelt</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Übergr.Kompetenz			
<u>Veranstaltungen</u>	2 Seminare				
		Art	SWS	Sem	ECTS
	Kognition und Interaktion	S	2	1/2	4
	Lernen und Arbeiten	S	2	1/2	4
<u>Lern- und Qualifikationsziele</u>	<p>Fachkompetenzen: Die Studierenden wählen aus den angebotenen Seminaren Themen aus, die ihr Qualifikationsprofil in sinnvoller Weise ergänzen. Dabei können die Studierenden, je nach Wahl der Seminare, vertieftes Grundlagenwissen zu Fragen der Kognition und Interaktion und/oder vertieftes anwendungsbezogenes Wissen zu Fragen des Lernens und Arbeitens erwerben. Insbesondere gewinnen die Studierenden Einblicke in neuere Arbeiten sowie aktuelle Diskussionen und Kontroversen in diesen Themenbereichen.</p> <p>Übergreifende Kompetenzen: Die Studierenden erwerben anhand der jeweiligen Themenbereiche ein vertieftes Verständnis des Forschungsprozesses, insbesondere zum Stellenwert von kritischen Diskussionen und Kontroversen für den Erkenntnisfortschritt. Zudem erweitern die Studierenden ihre Fertigkeiten in der Rezeption wissenschaftlicher Arbeiten, insbesondere in Hinblick auf eine Integration verschiedener Texte.</p>				
<u>Inhalte</u>	<p>Modulinhalte: In den Seminaren werden exemplarisch Theorien, Konzepte und Studien zu Kognition und Interaktion sowie Lernen und Arbeiten behandelt. Beispiele für Seminarthemen sind Psychologie der Gruppe, Mitarbeiterführung, Expertise in verschiedenen Praxisfeldern, multimediales Lernen und neurologische Grundlagen von Sonderbegabungen. Die Seminare entsprechen in aller Regel Themen, in denen die Lehrenden besondere Kompetenzen aufweisen. Damit wird den Studierenden auch aufgezeigt, wie Experten aktuelle Forschung kritisch reflektieren.</p> <p>Inhalte der Veranstaltungen: Die Inhalte der einzelnen Seminare entsprechen aktuellen Themen aus den Bereichen Kognition und Interaktion sowie Lernen und Arbeiten.</p>				
<u>Eingangsvoraussetzungen</u>	keine				
<u>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</u>	<p>SL: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Seminarstundengestaltung oder Protokoll (in beiden Seminaren). Die Studienleistung des Seminars, in dem die Prüfungsleistung abgelegt wird, ist Voraussetzung für die Zulassung zur und Teilnahme an der Ablegung der Prüfungsleistung.</p> <p>PL: Bestandene Hausarbeit, Protokoll oder Referat (in einem Seminar)</p>				
<u>Zusammensetzung der Modul-Endnote</u>	Note der Hausarbeit oder des Protokolls (in einem Seminar, Modulprüfung)				

Schwerpunktbildung

<u>Modulname</u>	Kognition und Interaktion	<u>Modulkoordination Kiesel</u>			
<u>Verwendung im Studiengang</u>	M.Sc. Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten	<u>Modul Code S2</u>			
<u>Dauer</u>	<input type="checkbox"/> 1 Semester	<input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester			
<u>Angebotsfrequenz</u>	<input type="checkbox"/> halbjährlich	<input checked="" type="checkbox"/> jährlich			
<u>Modultyp</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlmodul		
<u>Das Modul vermittelt</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Übergr.Kompetenz			
<u>Veranstaltungen</u>	2 Seminare	Art	SWS	Sem	ECTS
	Kognition	S	2	1/2	4
	Interaktion	S	2	1/2	4
<u>Lern- und Qualifikationsziele</u>	<p>Fachkompetenzen: Erwerb von vertieftem Wissen zu einzelnen Themen der Kognitionspsychologie, wie Wahrnehmung und Aufmerksamkeit, Gedächtnis und Wissen, Denken, Problemlösen und Entscheiden, aber auch über Kognitionen gesteuerte Emotionen und Motivation. Erweiterte Kompetenzen in der Anwendung kognitiver Konzepte auf die Analyse und Optimierung von Interaktion und Kommunikation insbesondere beim Lernen und Arbeiten. Einblick in indirekte und unbewusste Prozesse der sozialen Wahrnehmung und Interaktion anhand aktueller Forschungsergebnisse.</p> <p>Übergreifende Kompetenzen: Kritisches, reflektiertes Verständnis von Methoden der Gewinnung wissenschaftlicher Erkenntnisse zu Kognition und Interaktion, der Gültigkeit derartiger Ergebnisse und ihrer Bedeutung für die Verbesserung der Bedingungen des Lernens und Arbeitens. Kompetenzen in der Teamarbeit insbesondere in der gemeinsamen Erarbeitung von Theorien und Forschungsmethoden.</p>				
<u>Inhalte</u>	<p>Modulinhalte: In den Seminaren zu Kognition und Interaktion II werden Theorien und ihre Konzepte der Kognitionspsychologie und Sozialpsychologie und die zu ihrer Gewinnung und Überprüfung angewandten Forschungsmethoden vertieft. Ein Gesichtspunkt bei der Themenwahl ist die Relevanz dieser Inhalte für ein erweitertes Verständnis von Lernprozessen und arbeitspsychologischen Fragen. Beispiele sind kognitive Grundlagen der Expertiseentwicklung oder sozialer Urteils- und Entscheidungsprozesse.</p> <p>Inhalte der Veranstaltungen: Eines der beiden Seminare ist vor allem Fragen der Kognition, das andere Fragen der Interaktion und kognitiven Sozialpsychologie gewidmet.</p>				
<u>Eingangsvoraussetzungen</u>	keine				
<u>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</u>	SL: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Seminarstundengestaltung (in beiden Seminaren). Die Studienleistung des Seminars, in dem die Prüfungsleistung abgelegt wird, ist Voraussetzung für die Zulassung zur und Teilnahme an der Ablegung der Prüfungsleistung. PL: Bestandene Hausarbeit, Protokoll oder Referat (in einem Seminar)				
<u>Zusammensetzung der Modul-Endnote</u>	Note der Hausarbeit oder des Protokolls (in einem Seminar, Modulprüfung)				

Schwerpunktbildung

<u>Modulname</u>	Lernen und Arbeiten	<u>Modulkoordination Göriz</u>			
<u>Verwendung im Studiengang</u>	M.Sc. Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten	<u>Modul Code S3</u>			
<u>Dauer</u>	<input type="checkbox"/> 1 Semester	<input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester			
<u>Angebotsfrequenz</u>	<input type="checkbox"/> halbjährlich	<input checked="" type="checkbox"/> jährlich			
<u>Modultyp</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlmodul		
<u>Das Modul vermittelt</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Übergr.Kompetenz			
<u>Veranstaltungen</u>	2 Seminare	Art	SWS	Sem	ECTS
	Lernen	S	2	3/4	4
	Arbeiten	S	2	3/4	4
<u>Lern- und Qualifikationsziele</u>	<p>Fachkompetenzen: Erwerb von vertieften Kenntnissen und Kompetenzen in ausgewählten Bereichen der Pädagogischen Psychologie (z.B. Lehr-Lern-Forschung) und der Wirtschaftspsychologie einschließlich der Arbeits- und Organisationspsychologie (z.B. Verbraucherverhalten, Führung, Stress). Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Gesichtspunkte des Verhaltens und Erlebens des Menschen als Lehrer und Lerner sowie als Produzent und Verbraucher fachwissenschaftlich zu analysieren.</p> <p>Übergreifende Kompetenzen: Kompetenzen in der Teamarbeit insbesondere in der gemeinsamen Erarbeitung von Theorien und Befunden sowie Fertigkeiten in der Aufbereitung und Vermittlung wissenschaftlicher Ergebnisse. Die Studierenden erwerben überdies ein vertieftes Verständnis zu den Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse in der Praxis.</p>				
<u>Inhalte</u>	<p>Modulinhalte: Theorien, Konzepte, Befunde und Interventionsansätze der Pädagogischen Psychologie und der Wirtschaftspsychologie und die zu ihrer Gewinnung und Überprüfung angewandten Forschungsmethoden werden vertieft. Dabei werden aktuelle Forschungsergebnisse aufgegriffen sowie neuere Entwicklungen im Berufsfeld von Psychologen/innen im Bildungs- und Wirtschaftssektor kritisch gewürdigt.</p> <p>Inhalte der Veranstaltungen: Eines der beiden Seminare ist vor allem Fragen der Pädagogischen Psychologie, das andere Fragen der Wirtschaftspsychologie gewidmet.</p>				
<u>Eingangsvoraussetzungen</u>	keine				
<u>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</u>	<p>SL: Anwesenheit, aktive Gestaltung eines Seminarbeitrags oder Projektarbeit mit schriftlicher Erläuterung (in beiden Seminaren). Die Studienleistung des Seminars, in dem die Prüfungsleistung abgelegt wird, ist Voraussetzung für die Zulassung zur und Teilnahme an der Ablegung der Prüfungsleistung.</p> <p>PL: Bestandene Hausarbeit oder Protokoll (in einem Seminar)</p>				
<u>Zusammensetzung der Modul-Endnote</u>	Note der Hausarbeit, des Protokolls oder des Referats (in einem Seminar, Modulprüfung)				

Schwerpunktbildung

<u>Modulname</u>	Klinische und Rehabilitationspsychologie	<u>Modulkoordination</u>	<u>Renkl</u>
<u>Verwendung im Studiengang</u>	M.Sc. Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten	<u>Modul Code</u>	<u>S4</u>
<u>Dauer</u>	<input type="checkbox"/> 1 Semester	<input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester	
<u>Angebotsfrequenz</u>	<input type="checkbox"/> halbjährlich	<input checked="" type="checkbox"/> jährlich	
<u>Modultyp</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlmodul
<u>Das Modul vermittelt</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Übergr.Kompetenz	
<u>Veranstaltungen</u>	1 Vorlesung, 2 Seminare		
		Art	SWS Sem ECTS
	Klinisch-psychologische Intervention	V	1 1 2
	Klinisch-psychologische Intervention I	S	2 1 4
	Klinisch-psychologische Intervention II	S	2 1/2 4
<u>Lern- und Qualifikationsziele</u>	<p>Fachkompetenzen: Wissenschaftlich fundierte Kenntnisse über evidenzbasierte psychotherapeutische Methoden zur Behandlung psychischer Störungen oder psychischer Folge- und Begleitprobleme im Zusammenhang mit körperlichen Erkrankungen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Fachkompetenzen im Hinblick auf die Planung und Durchführung störungsorientierter Interventionsmethoden, Basisqualifikationen für ausgewählte Beratungs- und Psychotherapiesituationen.</p> <p>Übergreifende Kompetenzen: Kompetenzen zur sachgerechten Bewertung von Forschungsansätzen und -befunden, Förderung des Verständnisses für unterschiedliche Formen der Beziehungsgestaltung (z.B. bei Kindern und Familien), Weiterentwicklung kommunikativer Kompetenzen.</p>		
<u>Inhalte</u>	<p>Modulinhalte: Klinisch-psychologische Interventionsmethoden (z. B. psychologische Beratung, Psychotherapie) für verschiedene Altersgruppen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) mit unterschiedlichen Anlässen für eine Intervention (z. B. psychische Störungen, Familienprobleme, psychische Belastungen bei chronischen Erkrankungen).</p> <p>Inhalte der Veranstaltungen: In der Vorlesung werden psychotherapeutische Verfahren und Methoden zur Behandlung psychischer Störungen vorgestellt und mit Blick auf ihre Wirksamkeit anhand der aktuellen Studienlage beurteilt. Zudem wird auf aktuelle Entwicklungen in der Psychotherapieforschung eingegangen. In den begleitenden Seminaren wird vertiefend auf einige Interventionsmethoden und Techniken in eingegangen. Darauf aufbauend werden im zweiten Semester des Moduls Konzepte und Vorgehensweisen, die in unterschiedlichen Beratungs- und Therapiesettings mit unterschiedlichen Zielgruppen (z.B. Erwachsene, chronisch Kranke, Kinder und Jugendliche, Eltern, Paare) von Bedeutung sind, weiter vertieft und exemplarisch erprobt (z. B. Strukturierung von Gesprächen, Erstgespräch, Umgang mit Veränderungsambivalenzen, ressourcenorientierte Beratung).</p>		
<u>Eingangsvoraussetzungen</u>	keine		
<u>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</u>	<p>SL: Regelmäßige und aktive Teilnahme an Diskussionen etc. (Vorlesung). Anwesenheit und aktive Beiträge zu den Inhalten, Referate und Seminarstundengestaltung (Seminare) sind Voraussetzung für die Zulassung zur und Teilnahme an der Ablegung der Prüfungsleistung der Seminare.</p> <p>PL: Bestandene Hausarbeiten, Protokolle oder Referate (Seminare)</p>		
<u>Zusammensetzung der Modul-Endnote</u>	Mittelwert der Noten der Hausarbeiten, Protokolle oder Referate (Seminare)		

Projektarbeiten

Modulname	Projektarbeit	Modulkoordination Klauer			
Verwendung im Studiengang	M.Sc. Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten	Modul Code P1			
Dauer	<input type="checkbox"/> 1 Semester <input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester				
Angebotsfrequenz	<input type="checkbox"/> halbjährlich <input checked="" type="checkbox"/> jährlich				
Modultyp	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlmodul			
Das Modul vermittelt	<input checked="" type="checkbox"/> Fachkompetenz <input checked="" type="checkbox"/> Übergr.Kompetenz				
Veranstaltungen	2 Seminare	Art	SWS	Sem	ECTS
	Projektarbeit Seminar I	S	2	3/4	4
	Projektarbeit Seminar II	S	2	3/4	4
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Fachkompetenzen: Erwerb der Fähigkeit, ein eigenständiges Forschungsprojekt zu konzipieren, das heißt, die relevante Literatur zu recherchieren und aufzuarbeiten, eine eigene Fragestellung abzuleiten, einen Arbeitsplan zu erstellen, das Projekt lege artis durchzuführen, die Ergebnisse selbstständig auszuwerten und in einem wissenschaftlichen Bericht darzustellen.</p> <p>Übergreifende Kompetenzen: Kritisches, reflektiertes Verständnis wissenschaftlicher Projektarbeit und der Prozesse kreativen wissenschaftlichen Arbeitens. Kompetenzen in der Teamarbeit in der gemeinsamen Planung und Bearbeitung von Teilprojekten eines übergreifenden Projekts.</p>				
Inhalte	<p>Modulinhalte: Es werden empirische Projekte aus den Bereichen Kognition, soziale Kognition, Interaktion, Lernen und Arbeiten vorgestellt und Aspekte der Planung, Auswertung, Durchführung und Ergebnisdarstellung diskutiert. Es werden auch übergreifende Standards und Techniken guter wissenschaftlicher Praxis vermittelt.</p> <p>Inhalte der Veranstaltungen: Es werden Themen der Projektarbeit behandelt: Recherchieren und Aufarbeiten der Literatur, Versuchsplanung, Management von Projektarbeit, Ergebnisdarstellung, Methoden der Datenauswertung sowie übergreifende methodische und wissenschaftstheoretische Themen. Dies geschieht am Beispiel konkreter Projekte sowie in allgemeiner, projektübergreifender Form.</p>				
Eingangsvoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss von M1, M2 und M3				
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls	<p>SL: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Mitgestaltung einer Seminarstunde (Seminare) sind jeweils Voraussetzung für die Zulassung zur und Teilnahme an der Ablegung der Prüfungsleistung des Seminars.</p> <p>PL: Bestandene Hausarbeit oder Protokoll (Seminare)</p>				
Zusammensetzung der Modul-Endnote	Mittelwert der Note der Hausarbeiten oder der Protokolle (Seminare)				

Projektarbeiten

<u>Modulname</u>	Kolloquium und Präsentation eigener Forschung	<u>Modulkoordination Kiesel</u>	
<u>Verwendung im Studiengang</u>	M.Sc. Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten	<u>Modul Code P2</u>	
<u>Dauer</u>	<input type="checkbox"/> 1 Semester <input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester		
<u>Angebotsfrequenz</u>	<input type="checkbox"/> halbjährlich <input checked="" type="checkbox"/> jährlich		
<u>Modultyp</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlmodul	
<u>Das Modul vermittelt</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Fachkompetenz <input checked="" type="checkbox"/> Übergr.Kompetenz		
<u>Veranstaltungen</u>	2 Kolloquien		
		Art SWS Sem ECTS	
	Kolloquium	K 2 3 2	
	Präsentation eigener Forschung / Projektarbeiten	K 2 4 3	
<u>Lern- und Qualifikationsziele</u>	<p>Fachkompetenzen: Erwerb von vertieftem Wissen in einzelnen Bereichen der Kognition und Interaktion, des Lernens und Arbeitens und von vertieften Kompetenzen in Methoden der psychologischen Forschung an Hand von Beispielen, aber auch im Forschungsmanagement, von der Planung bis zur Interpretation von empirischen Untersuchungen bis hin zur Evaluation von Forschungsleistungen. Erwerb von Basiskompetenzen in der Präsentation und Verteidigung von Forschungsergebnissen der Psychologie.</p> <p>Übergreifende Kompetenzen: Kritisches reflektiertes Verständnis von wissenschaftlichen Erkenntnissen und den Vorgehensweisen zu ihrer Gewinnung. Vertieftes Verständnis für Stärken und Schwächen verschiedener Forschungsorientierungen. Allgemeine Präsentations- und Argumentationskompetenzen. Diskussion von Forschungsfragen im Teamkontext.</p>		
<u>Inhalte</u>	<p>Modulinhalte: In diesem Modul werden in Form eines Kolloquiums Forschungsergebnisse und Verfahren zu ihrer Gewinnung für die Bereiche Kognition und Interaktion, Lernen und Arbeiten präsentiert und diskutiert. Dabei handelt es sich einerseits um die Masterarbeiten selbst andererseits aber auch um Dissertationen und Forschungsarbeiten aus Drittmittelprojekten aus den beteiligten Abteilungen und um Vorträge eingeladener Gäste, die im Sinne des Modelllernens den Masterstudierenden die Möglichkeit geben, sehr qualifizierte Forschung (Zielsetzung, inhaltliche und methodische Planung, Durchführung, Interpretation, Publikation und weitere Verwertung, Forschungsmanagement) kennen zu lernen und zu diskutieren.</p> <p>Inhalte der Veranstaltungen: Bezüglich der Masterarbeiten werden in der Veranstaltung im dritten Semester von allen Studierenden die Planung der Untersuchungen, in der Veranstaltung im vierten Semester die Ergebnisse vorgestellt.</p>		
<u>Eingangsvoraussetzungen</u>	Erfolgreicher Abschluss von M1, M2 und M3		
<u>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</u>	<p>SL: Anwesenheit, aktive Teilnahme (Kolloquien). Die Studienleistung des Kolloquiums Präsentation eigener Forschung ist Voraussetzung für die Zulassung zur und Teilnahme an der Ablegung der Prüfungsleistung dieses Kolloquiums</p> <p>PL: Hausarbeit, Protokoll, Referat, Gutachten oder schriftliche Ausarbeitung der Präsentation (Präsentation eigener Forschung)</p>		
<u>Zusammensetzung der Modul-Endnote</u>	Note der Hausarbeit, des Protokolls, des Referats, des Gutachtens oder der schriftlichen Ausarbeitung (Präsentation eigener Forschung, Modulprüfung)		

Masterarbeit

<u>Modulname</u>	Masterarbeit	<u>Modulkoordination Görz</u>			
<u>Verwendung im Studiengang</u>	M.Sc. Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten	<u>Modul Code</u>			
<u>Dauer</u>	<input type="checkbox"/> 1 Semester	<input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester			
<u>Angebotsfrequenz</u>	<input checked="" type="checkbox"/> halbjährlich	<input type="checkbox"/> jährlich			
<u>Modultyp</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlmodul	
<u>Das Modul vermittelt</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Fachkompetenz	<input type="checkbox"/> Übergr.Kompetenz			
<u>Veranstaltungen</u>					
		Art	SWS	Sem	ECTS
	Masterarbeit			3+4	30
<u>Lern- und Qualifikationsziele</u>	<p><u>Fachkompetenzen:</u> Die Studierenden können in einer Frist von sechs Monaten ein abgegrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich der Psychologie eigenständig entwickeln, mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und schriftlich darstellen. Dazu gehören die Formulierung einer Fragestellung, die Recherche der relevanten Literatur, die Auswahl der adäquaten Forschungsmethode, die Erhebung und Auswertung der Daten sowie die Interpretation der Ergebnisse. Erworbene Kenntnisse des wissenschaftlich-empirischen Arbeitens werden in einem oder mehreren Grundlagen- oder Anwendungsfeldern der Psychologie zum Einsatz gebracht.</p> <p><u>Übergreifende Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage ihre Kenntnisse und Anwendung von psychologischen Forschungsmethoden zu reflektieren und in einen größeren Forschungskontext zu stellen.</p>				
<u>Inhalte</u>	<p><u>Modulinhalte:</u> Die Masterarbeit ist eine schriftliche Prüfungsarbeit zu einem abgegrenzten Thema aus dem Gegenstandsbereich der Psychologie. Das Thema der Masterarbeit wird im Benehmen mit dem Prüfling von dem Betreuer bzw. der Betreuerin der Arbeit festgelegt. Es können Themen aus jedem Fachgebiet der Psychologie gewählt werden.</p>				
<u>Eingangsvoraussetzungen</u>	Mindestens 54 ECTS, davon auf jeden Fall die Module M1, M2 und M3				
<u>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</u>	PL: Schriftliche Abschlussarbeit SL: Besuch des Kolloquiums P2				
<u>Zusammensetzung der Modul-Endnote</u>	Note der schriftlichen Abschlussarbeit				

Fachfremdes Wahlmodul

Modulname	Fachfremdes Wahlmodul	Modulkoordination Göritz								
Verwendung im Studiengang	M.Sc. Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten	Modul Code								
Dauer	<input type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester									
Angebotsfrequenz	<input checked="" type="checkbox"/> halbjährlich <input type="checkbox"/> jährlich									
Modultyp	<input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlmodul								
Das Modul vermittelt	<input type="checkbox"/> Fachkompetenz <input checked="" type="checkbox"/> Übergr.Kompetenz									
Veranstaltungen	Vorlesung, Übung oder Seminar									
		<table border="0"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Art</th> <th style="text-align: left;">SWS</th> <th style="text-align: left;">Sem</th> <th style="text-align: left;">ECTS</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;">1-4</td> <td style="text-align: center;">6</td> </tr> </tbody> </table>	Art	SWS	Sem	ECTS			1-4	6
Art	SWS	Sem	ECTS							
		1-4	6							
	Besucht werden können alle Arten von Veranstaltungen. Es spielt keine Rolle, ob die 6 ECTS in einer oder mehreren Veranstaltungen, in einer oder verschiedenen Disziplinen erworben werden.									
Lern- und Qualifikationsziele	<u>Übergreifende Kompetenzen:</u> Erwerb von fachfremden und interdisziplinären Kenntnissen nach individuellen Neigungen und Bedarf, insbesondere mit Hinblick auf zukünftige Spezialisierung.									
Inhalte	<u>Modulinhalte:</u> nach Angabe des gewählten Faches Veranstaltungen aus den Fächern Biologie, Erziehungswissenschaften, Informatik, Kognitionswissenschaft, Kriminologie, Neurolinguistik, Philosophie, Psychopathologie, Soziologie, Sportwissenschaft, Wirtschaftswissenschaften sind ohne Absprache mit dem Prüfungsamt Psychologie wählbar. Bei Veranstaltungen aus anderen Fächern bittet das Prüfungsamt um vorherige kurze Kontaktaufnahme. Gegebenenfalls ist eine Anmeldung oder Registrierung nach den Regularien des/r jeweiligen Dozentin/en des gewählten Faches nötig.									
Eingangsvoraussetzungen	keine									
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls	SL: gemäß Festlegung des gewählten Faches									
Zusammensetzung der Modul-Endnote	unbenotet									

Berufspraktikum

<u>Modulname</u>	Berufspraktikum	<u>Modulkoordination Renkl</u>			
<u>Verwendung im Studiengang</u>	M.Sc. Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten	<u>Modul Code</u>			
<u>Dauer</u>	<input type="checkbox"/> 1Semester	<input type="checkbox"/> 2 Semester			
<u>Angebotsfrequenz</u>	<input checked="" type="checkbox"/> halbjährlich	<input type="checkbox"/> jährlich			
<u>Modultyp</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlmodul	
<u>Das Modul vermittelt</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Übergr.Kompetenz			
<u>Veranstaltungen</u>	Praktikum	Art	SWS	Sem	ECTS
	Berufspraktikum			1-4	12
<u>Lern- und Qualifikationsziele</u>	<p><u>Fachkompetenz:</u> Im Berufspraktikum gewinnen die Studierenden einen Einblick in Tätigkeitsfelder mit psychologischem Bezug. Sie erwerben Kenntnisse über die Aufgabenstellungen der Einrichtungen, in denen die Praktikumstätigkeiten absolviert werden, sowie über die Gestaltung der jeweiligen Arbeitsprozesse. Sie entwickeln Perspektiven für das weitere Studium und die spätere berufliche Tätigkeit.</p> <p><u>Übergreifende Kompetenz:</u> Die Studierenden sind in der Lage, ihre berufspraktischen Tätigkeiten zu reflektieren und mit den Inhalten des Studiums in Verbindung zu bringen.</p>				
<u>Inhalte</u>	<p><u>Modulinhalte:</u> Das Berufspraktikum wird bei Einrichtungen absolviert, deren Tätigkeitsfelder deutlich erkennbare Bezüge zu den Studieninhalten und Berufsfeldern der Psychologie aufweisen. Die Studierenden lernen hierbei eine oder mehrere Praktikumseinrichtungen (Struktur, Organisationsaufbau, Produkte und Dienstleistungen, Aufgabenbereiche; Mitarbeiter und Klienten/Kunden) kennen. Die Gesamtdauer der Praktikumstätigkeiten entspricht einer 6-wöchigen Vollzeitätigkeit. Das Praktikum findet in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit statt.</p>				
<u>Eingangsvoraussetzungen</u>	keine				
<u>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</u>	SL: Praktikumsbescheinigung und -bericht				
<u>Zusammensetzung der Modul-Endnote</u>	unbenotet				